

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	11
1.1	Die Begriffe Inklusion und Exklusion	11
1.2	Die Indizes für Inklusion	13
1.3	Die Bedeutung von Menschenbildern	15
1.4	Aufbau und Zielsetzung des Lehrbuchs	16
2	Meta-Theorien	19
2.1	Niklas Luhmann: Inklusion als Befreiung von Integration	19
2.1.1	Menschen- und Gesellschaftsbild	19
2.1.2	Autopoiesis und Kommunikation	20
2.1.3	Die Entstehung gesellschaftlicher Funktionssysteme	22
2.1.4	Binäre Codes und unangepasste Evolution	23
2.1.5	Bezug zur Inklusion	24
2.1.6	Exklusion als Unmöglichkeit oder Endzustand?	25
2.1.7	Ausgewählte kritische Positionen zu Luhmann	26
2.2	Michel Foucault: Inklusion als Einschränkung der Freiheit in der inkludierenden Exklusion	28
2.2.1	Menschen- und Gesellschaftsbild	28
2.2.2	Genealogie der Diskurse	29
2.2.3	Disziplinargesellschaft und Normalisierungsmacht	30
2.2.4	Regierung der Bevölkerung	31
2.2.5	Bezug zur Inklusion	33
2.2.6	Ausgewählte kritische Positionen zu Foucault	34
2.3	Pierre Bourdieu: Inklusion als Ressourcenvermittlung	36
2.3.1	Menschen- und Gesellschaftsbild	36
2.3.2	Ökonomisches, soziales und kulturelles Kapital	37
2.3.3	Bezug zur Inklusion I: Sozialräumliche Exklusionen durch Armut	39
2.3.4	Die rechte und die linke Hand des Staates	40
2.3.5	Bezug zur Inklusion II: Die intern Ausgegrenzten der Schule	41
2.3.6	Ausgewählte kritische Positionen zu Bourdieu	42
2.4	Martha Nussbaum: Inklusion als Befähigung	43
2.4.1	Menschen- und Gesellschaftsbild	44
2.4.2	Fähigkeiten und angeborenes Vermögen	45
2.4.3	Geschlechterfragen	46
2.4.4	Bedeutung des Nationalstaates und Gerechtigkeits- fragen	47
2.4.5	Politische Emotionen und Liberalismus	49
2.4.6	Bezug zur Inklusion	50
2.4.7	Ausgewählte kritische Positionen zu Nussbaum	52
2.5	Norbert Elias: Inklusion als Figuration	54
2.5.1	Menschen- und Gesellschaftsbild	54

2.5.2	Soziogenese und Psychogenese	55
2.5.3	Gesellschaften als Figurationen	56
2.5.4	Der Persönlichkeitstyp des Homo Clausus	57
2.5.5	Bezug zur Inklusion	59
2.5.6	Ausgewählte kritische Positionen zu Elias	59
2.6	Hinweis zu weiteren relevanten Theorien: Stigma und Anerkennung	61
3	Bedeutung der Meta-Theorien für die Inklusionsdebatte in der Sozialen Arbeit	62
3.1	Soziale Arbeit als Exklusionsvermeidung und Integrations-/ Inklusionsvermittlung (nach Niklas Luhmann)	62
3.2	Neosoziale Arbeit als Normalisierung und Aktivierung (nach Michel Foucault)	66
3.3	Soziale Arbeit als linke Hand des Staates und ihre wider- sprüchlichen Aufgaben (nach Pierre Bourdieu)	68
3.4	Soziale Arbeit als Befähigung (nach Martha Nussbaum)	69
3.5	Machtbalancen und ein kritischer Blick auf den modernen Persönlichkeits-Typus (nach Norbert Elias)	71
4	Diskurse und Kontroversen in Wissenschaft und Politik	73
4.1	Sozialwissenschaftliche und politische Zugänge zur Inklusion	73
4.1.1	Verständnis sozialer Ungleichheit und Inklusion	73
4.1.2	Das Konzept der Intersektionalität	76
4.1.3	Exkurs zu Good Practice: die Claudiushöfe in Bochum	78
4.1.4	Politische und soziale Akteure	80
4.1.5	Exkurs zu Good Practice: die Monheimer Präventionskette ..	82
4.1.6	Der migrationspolitische Diskurs	83
4.1.7	Der behinderungspolitische Diskurs	86
4.2	Der psychologische Diskurs	89
4.2.1	Pädagogisch-psychologische Themenfelder	89
4.2.2	Zur Bedeutung sozialer Vergleiche	90
4.2.3	Soziale Vergleiche in der Schule	92
4.2.4	Gruppenpsychologische Mechanismen	93
4.3	Der erziehungswissenschaftliche und schulpädagogische Diskurs	97
4.3.1	Pädagogik der Vielfalt	97
4.3.2	Von der Integrationspädagogik zur Inklusion	99
4.3.3	Die Zwei-Gruppen-Theorie und das Lernen am gemeinsamen Gegenstand	100
4.3.4	Inklusion als enthinderte Integration und das Ressourcen-Etikettierungs-Dilemma	102
4.3.5	Exkurs zu Good Practice: Eine Schule für alle – Berg Fidel Münster	104

5	Inklusive Handlungsansätze und Methoden	107
5.1	Ansätze zur Begründung einer inklusiven Praxis	107
5.1.1	Das Menschenbild der humanistischen Psychologie	107
5.1.2	Empowerment-Ansatz	109
5.1.3	Der Gemeinwesen-Ansatz	112
5.1.4	Der Systemische Ansatz in der Sozialen Arbeit	115
5.1.5	Grundlagen der Ressourcenarbeit	117
5.1.6	Wege zur Resilienzförderung	120
5.2	Konzepte, Methoden und Techniken im Kontext der Inklusion	123
5.2.1	Funktionsebenen der Inklusion	123
	Exkurs: Ziele und Struktur des Index für Inklusion	124
5.2.2	Gestaltung der helfenden Beziehung	127
5.2.3	Personenzentrierung und Zukunftsplanung	130
5.2.4	Zukunftsfeste als Element der personenzentrierten Planung	132
5.2.5	Qualifizierung von Prozessbegleiter_innen	137
5.2.6	Entwicklung Universeller Designs	139
	Exkurs zu Good Practice: Entwicklung eines innovativen Wohnprojekts – das Apartementhaus Bochum-Weitmar	140
	Exkurse zu Good Practice: Entwicklung neuer Technologien und Medienkompetenz	140
5.2.7	Herausforderungen für die Gestaltung von institutionellen Unterstützungsprozessen	142
5.2.8	Diagnostisches Handeln im Rahmen von Inklusionsprozessen (Christina Reichenbach)	144
6	Paradoxien der Inklusion und Widerstände gegen die Inklusion	155
6.1	Stagnierende Zahl von Kindern auf Förderschulen trotz höherer Inklusionsquote	155
6.2	Widerstände bei Lehrkräften wegen Personalmangels und didaktischer Bedenken	156
6.3	Differenzierung von Lerngruppen: Lernbehinderte Kinder am Gymnasium	156
6.4	Utopie oder Illusion – Kritik der „Inklusionsbewegung“ in der erziehungswissenschaftlichen Diskussion	158
6.5	Selbstbestimmte Exklusion und Exklusion als Schonraum als Varianten der exkludierenden Inklusion und der inkludierenden Exklusion	161
6.6	Gleichbehandlung Ungleicher als Ungerechtigkeit. Zur Unmöglichkeit der Auflösung aller Kategorien im praktischen Handeln	164
6.7	Kontroversen um die Kriterien der Inklusion	168

10 Inhaltsverzeichnis

7 **Fazit: Inklusion als Perspektive für eine menschengerechte
Gesellschaft** 170

Literatur 176

Register 193